



**Werner Pfetzing Stiftung Himmelfels**

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2021

vorgetragen vor dem Kuratorium am 2.5.2022

# Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2021

## Einführende Gedanken

**„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“**  
Lk 6,36 – *Ökumenische Jahreslosung 2021*

Barmherzigkeit drückt sich in besonderer Weise durch Geduld aus. In normalen Jahren sind Barmherzigkeit, Geduld und Zuwendung gegenüber den Gästen des Himmelsfels das Wesensmerkmal unserer Arbeit. Die Corona-Pandemie verlangt es aber in besonderer Weise von uns, auch eine gewisse Barmherzigkeit gegenüber den eigenen vielfältigen und großen Anliegen zu zeigen. Denn die Barmherzigkeit Gottes drückt sich auch darin aus, dass Gott die Schwäche und die Ohnmacht angenommen hat. So wird auch unser eigenes Handeln von einem vordergründigen Erfolgsdrang befreit. Wenn derzeit die äußeren Bedingungen uns abverlangen, in Geduld die nächsten Schritte zu tun, die Arbeit in allem weiter zu bejahen, aber es ganz Gott anzuvertrauen, ob und wie er die Dinge zum Ziel führt, lernen wir neu die Barmherzigkeit auch uns selbst gegenüber. Dankbar schauen wir auf alles zurück, was in der Unmöglichkeit dieser Zeit zugleich dennoch möglich wurde und wie wir gestärkt aus Schwierigkeiten hervorgehen. Wir vertrauen darauf, dass die Barmherzigkeit Gottes uns neu den Weg weist und uns ausrichtet auf das Ziel, all den Menschen unbedingte Zuwendung zu zeigen, die uns in unserer Arbeit anvertraut sind.

## I. Grundlegendes

### Organe der Stiftung

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2021 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt, jedoch in der Regel pandemiebedingt in digitalen Sitzungen.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich zweimal und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne. Im Dezember 2021 wurde der Vorstand vom Kuratorium vollständig für weitere 4 Jahre wiedergewählt.

Das **Kuratorium** hat sich am 3.5.2021 zu seiner ordentlichen Sitzung per Videokonferenz getroffen und ordnungsgemäß getagt. Eine zweite außerordentliche Sitzung fand am 29.11.2021 ebenfalls per Videokonferenz statt.

Dr. Volker Mantey wurde am 29.11.2021 einstimmig auf Vorschlag des Vorstandes vom Kuratorium als Kuratoriumsmitglied aufgenommen.

Der Vorstand nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an der Sitzung des Kuratoriums teil.

Am 29.11.2021 beschlossen zudem Kuratorium und Vorstand der Stiftung gemeinsam eine Änderung der Verfassung im Blick auf den gewünschten Wechsels unter die kirchliche Stiftungsaufsicht. Alle Änderungen wurden ausgiebig erörtert, inklusive der Anpassungen, die in Abstimmung mit der Abgabenordnung, auf Rückmeldung der Finanzbehörden und der kirchlichen und staatlichen Aufsichtsbehörden nötig wurden. Die Verfassung wurde in der neuen Form beschlossen. Im Februar 2022 wurde die neue Verfassung von der Stiftungsaufsicht im Regierungspräsidium bestätigt und im Anschluss durch die kirchliche Stiftungsaufsicht die zukünftige Registrierung als kirchliche Stiftung festgestellt.

### **Finanzielles**

Eine ausführliche **Bilanz** mit Gewinn- und Verlustrechnung ist vom Vorstand gemeinsam mit dem Steuerbüro Schneider erarbeitet worden und gibt über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2021 Auskunft. Sie wird diesem Bericht vorangestellt. Im Jahr 2021 wurde ein Jahresergebnis von **-4.541,40 €** erzielt. Zugleich gab es jedoch auch erhebliche Kapitalzuführungen (bspw. aus einer Zustiftung), so dass das Ergebnis keine Besorgnis auslösen muss.

Die **außerordentlichen und periodenfremden Erträge** ergaben sich im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen und investiven Zuschüssen (s. Blatt 31).

Die Stiftung agiert schwerpunktmäßig als **Förderstiftung** und weniger operativ. Der Fördercharakter realisiert sich durch Ausbau, Instandhaltung und günstige Bereitstellung der Anlagen der Stiftung für die Programmarbeit an die Himmelsfels gGmbH, die mit den gleichen Förderzwecken wie die Stiftung den Großteil der operativen gemeinnützigen Arbeit durchführt. Liquiditätshilfen, die der gGmbH in den Vorjahren zusätzlich gewährt wurden, konnten in 2021 teilweise zurückgezahlt werden.

Die eigene **Liquidität der Stiftung ist weiterhin** durch zinsgünstige und langfristige Kredite bei der Bank für Sozialwirtschaft **gegeben**. Als Sicherheit dient allein das Burgsitz-Gebäude. Die erwarteten Miet- und Pachteinahmen der kommenden Jahre versprechen weiterhin die planbare Tilgung der Kredite, zumal das **investive Eigenkapital in 2021 weiter zugenommen** hat und so entsprechende zusätzliche investive Kosten auf diese Weise getragen werden können. Ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 100.000 € zur anteiligen Finanzierung von zwei Photovoltaikanlagen wurde in 2021 aufgenommen worden. Die Tilgung des zusätzlichen Darlehens ist durch die Erträge der Stromeinspeisung gesichert.

Die Anzahl der **Spenderinnen und Spender** sowie der kirchlichen Kollektengeber hat in 2021 weiter zugenommen, die Erträge beliefen sich insgesamt auf über 75.000 €, hinzu kommt eine Zustiftung über 10.000 €.

Im Rahmen des ersten Corona-Lockdowns in 2020 übernahm die Stiftung die Schirmherrschaft für einen Spangenberg **Corona-Solidaritätsfonds**. In 2021 konnten weitere Mittel aus dem Fonds an Unterstützungssuchende weitergegeben werden. Vertreter der Stadt und der Kirchengemeinde beaufsichtigten den Fonds gemeinsam mit der Stiftung.

Zusätzlich förderte die Stiftung im Rahmen eines eigenen **Corona-Churches-Solidaritätsfonds** acht sog. "Internationale Gemeinden" (Migrationskirchen-

gemeinden), die von der Pandemie in besonderer Weise in Ihrer Existenz bedroht waren, mit Förderungen zwischen 500 und 1000 Euro.

Die **ökumenisch-theologische Leitung** der Arbeit des Himmelsfels wird seit 2021 in besonderer Weise durch die ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) unterstützt. Einerseits durch eine halbe Pfarrstelle, die im Ökumenereferat der Stiftung angesiedelt ist, derzeit besetzt durch den Vorstandsvorsitzenden Johannes Weth und andererseits durch eine halbe Pastorenstelle für den Repräsentanten der internationalen Gemeinden in der Leitung des Himmelsfels, derzeit besetzt durch Pastor Steve Ogedegbe, der auch Geschäftsführer der Himmelsfels gGmbH ist. Diese halbe Stelle ist seit 1.7.2021 bei der Stiftung verankert und wird vollständig durch die EKKW refinanziert.

### Immobilien

Die durch die Zustiftung von Peter und Ursula Wolters aus dem Jahr 2018 in Gang gesetzten investiven Maßnahmen in den Außengeländen auf dem Himmelsfels und in der Ausstattung des Burgsitzes konnten in 2021 weitgehend fertiggestellt werden. Die **Außenanlagen** konnten den Park enorm aufwerten und sorgen für einen hohen Schutz vor Beschädigungen durch Wettereinflüsse.

Im **Burgsitz** wurden die Küchen auf allen Wohnetagen fertiggestellt und Mobiliar und Logistik für den Gästebetrieb ausgebaut.

Die **Werk- und Kunsthalle am Dörnbach** konnte in den Außenarbeiten an Fassade und Dach in 2021 weitgehend fertiggestellt werden. Eine komplette Dachsanierung erfolgte im Rahmen der Vorarbeiten für eine 99,9 KWp **Photovoltaikanlage**, die zukünftig über eine Cloud-Lösung die CO<sub>2</sub>-neutrale Stromversorgung der verschiedenen Himmelsfels-Standorte gewährleisten sollen. Zusätzlich wurde in eine 15KWp-Photovoltaik- und Stromspeicheranlage auf dem Versammlungsgebäude "Israel" direkt auf dem Himmelsfels investiert. Die beiden Anlagen ergänzen sich technisch und wirtschaftlich.

Der **Freundeskreis** der Stiftung ist eine zentrale Stütze der Arbeit und wächst stetig weiter. Die Adventspost mit einem Aufsteller und einer Bienenwachskerze zum Selbstbau ging im Dezember 2021 an über 2200 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung.

## **II. Erfüllung des Stiftungszwecks in 2021**

Ein Großteil der Stiftungszwecke wird seit 2013 nicht mehr in Form eigener Projekte, sondern in Form der Bereitstellung von Stiftungsgelände und Immobilien zu besonderen Konditionen an die Himmelsfels gGmbH realisiert. Dies betrifft vor allem die *Zwecke der Förderung der Jugendhilfe, der Religion, der internationalen Gesinnung, der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern*. Die Himmelsfels gGmbH teilt ihre Förderzwecke mit der Stiftung. Der Stiftungsvorstand ist in Form des Aufsichtsrats fest in die Begleitung der Programme eingebunden. Die Himmelsfels gGmbH erstellt einen eigenen jährlichen „Lagebericht“, auf den an dieser Stelle verwiesen wird. Die Stiftung fördert die Himmelsfels gGmbH zusätzlich durch Anlage eines Teils des Stiftungskapitals in Form eines verzinsten Darlehens und durch zusätzliche Fördergelder und Liquiditätshilfen. Im Jahr 2021 war eine zusätzliche finanzielle Förderung abgesehen von einzelnen Programmen nicht nötig und auch finanziell nicht möglich.

Ein wichtiger Zweck der Stiftung ist die *Förderung der Religion*. Auch in 2020 konnte die ökumenische Lebensgemeinschaft auf dem Himmelsfels ihre **Tagzeitengebete** fortführen. In Zeiten der Pandemie wurden auch Wege gesucht, die Tagzeitengebete auf digitale Weise durchzuführen. Dies ermöglichte uns immer wieder, auch den Kreis der Teilnehmenden über die Vor-Ort-Anwesenden zu erweitern. In Zukunft sind hier nun auch hybride Formate denkbar.

Im Frühjahr 2021 entwickelten wir das Format der sog. "**Calls of Encouragement**", in dem wir zu regelmäßigen Videokonferenzen mit vielen internationalen und migrantischen Partnern unserer Arbeit zusammenkamen zum Austausch über die Auswirkungen der Pandemie und zur geistlichen Gemeinschaft. Dieses Format hat erstaunlicherweise dazu geführt, dass die Gemeinschaft mit den internationalen und interkulturellen Partnerinnen und Partnern während der Pandemie nicht ab-, sondern eher zugenommen hat. Besonders deutlich wurde dies beim digitalen **One-Spirit-Camp** an Himmelfahrt und dem großen **International Youth Summer Camp** im August, das in Präsenz stattfinden konnte (s. Lagebericht der Himmelsfels gGmbH).

Johannes Weth konnte seine **Forschungsarbeit** und Promotion zur interkulturellen Kirchenentwicklung in 2021 abschließen und führte die Geschäfte der Stiftung als Vorstandsvorsitzender seit Februar 2021 wieder im Rahmen einer hauptberuflichen Tätigkeit im Rahmen der halben Pfarrstelle, die bei der EKKW für den Himmelsfels eingerichtet wurde.

Im Bereich der *Förderung der internationalen Gesinnung und der wechselseitigen Integration* wurde die Fortbildung zum „Integrationscoach und Interkulturelle/r Berater/in“ gemeinsam mit der CVJM-Hochschule fortgeführt und hat auch in 2021 wieder eine Neuauflage erfahren. Der Titel der halbjährlichen Fortbildung lautet nun "Intercultural Coach". Erstmals waren im Herbst auch Präsenztreffen wieder möglich.

Eine zusätzliche Fortbildung zur interkulturellen Öffnung von Kirche gemeinsam mit dem Zentrum Ökumene der evangelischen Kirchen wurde in 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Gemeinsam mit der Vereinten Evangelischen Mission erarbeitet der Himmelsfels das Programm eines **Antirassismus-Kurses** für den kirchlichen Bereich. Diese Planungen sind in 2021 vorangetrieben worden und finden in 2022 einen Abschluss, so dass das Material anschließend multipliziert werden kann.

An verschiedenen Stellen arbeitet der Himmelsfels in den **Anti-Diskriminierungsbemühungen** der evangelischen Kirche mit und bringt sich hier als Kompetenzpartner ein. In Spangenberg gab es im September 2021 eine Festnahme eines Jugendlichen, der ein rassistisches Attentat geplant hatte. Diese erschreckende Nachricht führte uns neu die Notwendigkeit unserer Bemühungen in diesem Bereich vor Augen.

Die konzeptionelle Weiterarbeit an einer **Burgsitz-Akademie** für eine interkulturelle Kirche und Gesellschaft wurde mit verschiedenen Partnern fortgeführt.

Das Team des Himmelsfels wurde in 2021 zudem zu vielen **Vorträgen, Konzerten** und Informationsveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet eingeladen und konnte dort Partnerschaften vertiefen und interkulturelle Kompetenzen weitergeben.

Im Bereich der *Förderung der Musik* konnte die "**Trostkonzert**"-Tour auch in 2021 nicht in der altbekannten Weise stattfinden. Dennoch konnte ein Konzert auch in Präsenz am 21.11.2021 in der Marktkirche unter Auflagen durchgeführt werden und

in einer hochwertigen und aufwändigen Live-Video-Produktion mitgeschnitten werden. Die Internet-Publikation des Konzertes erfuhr eine hohe Resonanz und stärkte viele Menschen in den deprimierenden Zeiten der Pandemie und des vierten Lock-downs.

### **III. Abschließende Bemerkungen**

Wir danken Gott und allen, die uns auf unserem Weg bestärken und tragen, für das vergangene Jahr. Wir empfinden es als Zeichen der Barmherzigkeit Gottes, dass wir unsere Arbeit auch in diesen unsicheren Zeiten fortführen können und gestärkt in die Zukunft aufbrechen.

Spangenberg, den 2.5.2022

für den Vorstand,

---

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

---

Michael Schümers, stellv. Vorstandsvors.